

RBB Studio Cottbus



Audio: Antenne Brandenburg | 04.12.2020 | Thorsten Sydow | Bild: dpa/Patrick Pleul

Sonderausschuss Strukturwandel Land steigt wohl doch bei der Wirtschaftsregion Lausitz ein

04.12.20 | 18:10 Uhr

Überraschung im Sonderausschuss für den Strukturwandel im Brandenburger Landtag. Die Landesregierung hat ihre strikte Ablehnung einer Beteiligung an der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH aufgegeben.

Die soll die Strukturhilfen für den Brandenburger Teil der Lausitz managen. Noch im Oktober hatte der Brandenburger Wirtschaftsminister Jörg Steinbach (SPD) erklärt, dass die Landesregierung nicht Gesellschafter der Wirtschaftsregion Lausitz werden würde.

Mehr zum Thema



picture alliance/Andreas Franke

[Beschluss der Landesregierung Wirtschaftsregion Lausitz managt künftig den Strukturwandel](#)

Mit Sachsen auf Augenhöhe agieren

Staatskanzleichefin Kathrin Schneider (SPD) sagte am Freitag, der Ruf des Cottbuser Oberbürgermeisters Holger Kelch (CDU) und der Landräte werde gehört. **Auch der Unternehmensverband Brandenburg-Berlin hatte im Oktober gefordert, dass das Land Brandenburg eine Mehrheitsbeteiligung an der Wirtschaftsregion Lausitz eingeht oder die Gesellschaft übernimmt.** So könnte mit dem Nachbarland Sachsen auf Augenhöhe zusammengearbeitet werden. Dort wurde eine landeseigene Gesellschaft zur Umsetzung der regionalen Strukturstärkungs-Projekte gegründet.

Wie Schneider am Freitag sagte, müssten noch Gespräche geführt werden, auch weil der Landesrechnungshof mehrfach die Beteiligung des Landes an kommunalen Gesellschaften kritisch gesehen habe. Doch das politische Signal sei angekommen, betonte Schneider. Mehr könne jetzt noch nicht gesagt werden.

Neue Arbeitsplätze jenseits der Kohleförderung

In seinem Bericht vor dem Sonderausschuss betonte der Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Lausitz Heiko Jahn, dass für den Strukturwandel in der Lausitz die Vorschläge der Städte und Gemeinden der Landkreise Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße, Elbe-Elster und Dahme-Spreewald sehr wichtig seien. In sogenannten Werkstatt-Runden sollen diese Ideen mit Ministeriumsmitarbeitern und IT-Experten weiter entwickelt werden, so Jahn.

Sie müssten generell auf Wirtschaftskraft und neue Arbeitsplätze jenseits der Kohleförderung und Verstromung ausgerichtet sein. Ein Werkstatt-Bereich beschäftigt sich mit Mobilität in der Lausitz ohne fossile Energiequellen, ein weiterer mit der Zukunft des Lebens in den Lausitzer Dörfern. In zwei Jahren soll eine grüne Wasserstofftankstelle beim Unternehmen Cottbusverkehr für gewerbliche und private Kunden an den Start gehen.

Es war die zweite Sitzung des Sonderausschuss des Brandenburger Landtages. Sie fand aus Pandemie-Schutzgründen online statt.

Sendung: Antenne Brandenburg, 04.12.2020, 16.30 Uhr